

Die schöne Natur, Landschaften und Städte in Serbien

Myuji Matsuda

Während unseres Aufenthalts in Serbien haben wir nicht nur am Workshop teilgenommen, sondern auch Sightseeing gemacht. Mit den serbischen Schülern haben wir Belgrad, Subotica und Pančevo besucht.

Als wir in Belgrad von der Neustadt, in der die japanische Botschaft in Serbien liegt, bis zum Zentrum gegangen sind, konnten wir bei gutem Frühlingswetter entlang der Donau spazieren gehen. Es war ein sehr angenehmer Tag. Der Fluss ist etwa 200 Meter breit. Auf den schönen Wiesen entlang des Flusses sind viele Menschen spazieren gegangen oder gejoggt. Die Umgebung dort war sehr grün.

Wir haben auch die berühmte Belgrader Festung, die auf einem niedrigen Hügel steht, besucht. Von dort aus kann man die schönen Landschaften an der Mündung des Flusses Sabah in die Donau und die Alt- und Neustadt in Belgrad überblicken und genießen. Die Außenseiten des Schlosses werden von Schlosswällen geschützt und innen gibt es Luftschutzkeller und Kanonen. Diese Festung wurde im zweiten Jahrhundert nach Christus strategisch von den Kelten gebaut und Zerstörung und Wiederaufbau haben sich seither geschichtlich wiederholt. Ein schöner Park mit dem Namen *Kalemegdan* liegt auf dem Gipfel der Festung. Dort gab es viele Bäume und Blumen haben geblüht.

Nach dem Besuch des *Kalemegdan*-Parks haben wir den Belgrader Zoologischen Garten besucht. Wir haben dort weiße Wölfe, die man in Japan selten zu Gesicht bekommt, gesehen. Die PASCH-Schüler vom Dritten Belgrader Gymnasium haben uns durch die Altstadt in Belgrad geführt und uns ausführlich den Zoo auf Deutsch erklärt.

Während des Workshops hatten wir die Gelegenheit, die nördlichste Stadt Subotica zu besuchen. Es gibt dort viele historische Gebäude und es war wunderschön. Subotica liegt an der Grenze zu Österreich und Ungarn und wurde von diesen Ländern stark beeinflusst. Das Stadtbild ist sehr bunt: Die Häuser sind farbenreich und mit vielen verschiedenen Mustern geschmückt. Wir haben im Stadtzentrum Banken, Kirchen, ein Opernhaus und einen Palast angesehen und jedes Gebäude war mit einem herzförmigen Muster, dem Symbol der Stadt, geschmückt.

Wir kommen schließlich zur Stadt Pančevo, in der unser Hauptquartier lag. Pančevo ist eine Industriestadt, die östlich von Belgrad liegt, und hier befindet sich auch das

Gymnasium Uroš Predić. Wir haben dort die meisten Programmpunkte gemacht und während unseres Aufenthalts gewohnt. An einem Tag hatten wir die Gelegenheit, einen traditionellen serbischen Tanzclub zu besuchen. Dieser Club lehrt den Schülern in Pančevo den Tanz *Kolo*. Wir haben einige Tänze von Grund- und Mittelschülern gesehen. Es war sehr interessant für mich, Tänze in anderen Ländern zu sehen. Mein Hobby ist nämlich Straßentanz! Die Choreographie des Tanzes war sehr kompliziert und die Schritte und der Rhythmus erschienen mir auch sehr schwierig. Ich habe außerdem bemerkt, dass Jungen und Mädchen eine enge Vertrautheit beim traditionellen Tanz haben! Sie stehen sehr nahe zusammen und manchmal sind sie Hand in Hand. Ich hatte mich schon gewundert, dass sich die Leute in Serbien beim Begrüßen umarmen und küssen. Deswegen gibt es beim traditionellen Tanz die Bewegungen, dass man sogar den Arm um die Hüfte des Partners legt oder man sich an den Händen hält. Trotz des kurzen Aufenthalts in Serbien konnte ich seine Geschichte und Kultur kennenlernen und die Atmosphäre fühlen und genießen.